

Hausgebet 4. Sonntag im Jahreskreis A – 01.02.2026

Hinführung

Es gibt viel Ungerechtigkeit in unserer Welt. Es herrschen Krieg und Gewalt, Ausgrenzung und Not. Wir erleben immer wieder Schmerzliches und Trauriges. Jesus erzählt vom Himmelreich, aber nicht um uns zu trösten. Vielmehr lädt er uns ein, sich ganz auf Gott einzulassen, ihn in unser Leben hineinzunehmen. Er lädt uns ein, Gott zu vertrauen, der unser Leben verwandeln kann.

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.

Lied: Wohin soll ich mich wenden (GL 145,1)

1. *Wohin soll ich mich wenden, / wenn Gram und Schmerz mich drücken? / Wem künd ich mein Entzücken, / wenn freudig pocht mein Herz? / Zu dir, zu dir, o Vater, / komm ich in Freud und Leiden, / du sendest ja die Freuden, / du heilst jeden Schmerz.*

Gebet

Gott, unser Vater,
du hast uns erschaffen und hast uns Leben eingehaucht.
Du kennst unseren Hunger und Durst, unsere Sehnsüchte.
Du weißt um unsere Nöte.
Gib, dass wir in unseren Herzen Platz haben für dich.
Erfülle unsere Herzen mit deiner Kraft und Liebe,
dass wir einander lieben, einander verzeihen, einander trösten.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus

¹In jener Zeit, als Jesus die vielen Menschen sah, stieg er auf den Berg. Er setzte sich und seine Jünger traten zu ihm. ²Und er öffnete seinen Mund, er lehrte sie und sprach:
³Selig, die arm sind vor Gott; / denn ihnen gehört das Himmelreich.
⁴Selig die Trauernden; / denn sie werden getröstet werden.
⁵Selig die Sanftmütigen; / denn sie werden das Land erben.
⁶Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit; / denn sie werden gesättigt werden.
⁷Selig die Barmherzigen; / denn sie werden Erbarmen finden.
⁸Selig, die rein sind im Herzen; / denn sie werden Gott schauen.
⁹Selig, die Frieden stiften; / denn sie werden Kinder Gottes genannt werden.
¹⁰Selig, die verfolgt werden um der Gerechtigkeit willen; / denn ihnen gehört das Himmelreich.
¹¹Selig seid ihr, wenn man euch schmäht und verfolgt und alles Böse über euch redet um meinewillen. ¹²Freut euch und jubelt: Denn euer Lohn wird groß sein im Himmel.

Matthäus 5,1-12a

Kurze Stille

Lied: Wohin soll ich mich wenden (GL 145,2)

2. *Ach, wenn ich dich nicht hätte, / was wär mir Erd und Himmel? / Ein Bannort jede Stätte, / ich selbst in Zufalls Hand. / Du bist's, der meinen Wegen / ein sichres Ziel verleihet / und Erd und Himmel weihet / zu süßem Heimatland.*

Impuls

Wo Menschen Gott in ihr Leben einlassen, da verändert sich etwas. Gott handelt – tröstend, heilend, leise und gewaltig. Maria besingt dies in ihrem Lobgesang, dem Magnificat. Stimmen wir in diesen Lobgesang mit ein:

V/A Freut euch und jubelt: Denn euer Lohn wird groß sein im Himmel.

- V** Meine Seele preist die Größe des Herrn,*
und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter.
- A** Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut.*
Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter.
- V** Denn der Mächtige hat Großes an mir getan,*
und sein Name ist heilig.
- A** Er erbarmt sich von Geschlecht zu Geschlecht*
über alle, die ihn fürchten.
- V** Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten:*
er zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind;
- A** er stürzt die Mächtigen vom Thron*
und erhöht die Niedrigen.
- V** Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben*
und lässt die Reichen leer ausgehen.
- A** Er nimmt sich seines Knechtes Israel an*
und denkt an sein Erbarmen,
- V** das er unsren Vätern verheißen hat,*
Abraham und seinen Nachkommen auf ewig.

A Ehre sei dem Vater und dem Sohn*

und dem Heiligen Geist,

V wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit*
und in Ewigkeit. Amen.

A Freut euch und jubelt: Denn euer Lohn wird groß sein im Himmel.

Vater unser

Segensgebet

Herr, unser Gott,
segne uns und schenke uns Frieden und Gerechtigkeit.
Segne uns und stille unseren Hunger und Durst nach Liebe und Geborgenheit.
Segne uns und erfülle uns mit deinem Heiligen Geist.
+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.

Lied: Nun danket all und bringet Ehr (GL 403,1-3)

1. *Nun danket all und bringet Ehr, / ihr Menschen in der Welt, / dem, dessen Lob der Engel Heer / im Himmel stets vermeldt.*
2. *Ermuntert euch und singt mit Schall / Gott, unserm höchsten Gut, / der seine Wunder überall / und große Dinge tut.*
3. *Er gebe uns ein fröhlich Herz, / erfrische Geist und Sinn / und werf all Angst, Furcht, Sorg und Schmerz / in Meerestiefen hin.*